

4. Die EU- 2. Teil: Ein Überblick



Inhalt:

- 4.1 Institutionen der EU
- 4.2 Die drei Säulen der EU
- 4.3 Zahlen zur EU
- 4.4 EU aktuell: Der Brexit

Lernziele:

- Sie können die Bedeutung der europäischen Integration für die Menschen in Europa erklären.
- Sie können Ziele und Visionen der Europäischen Union EU beschreiben.
-
- Sie können sich selbständig über aktuelle Geschehen in der EU informieren und die Inhalte danach in eigenen Worten wiedergeben.

4.1 – Institutionen der EU

Arbeitsauftrag

Sie öffnen das Dokument „Die Europäische Union“ von VIMENTIS unter:

<https://www.vimentis.ch/d/publikation/321/Die+Europ%28ische+Union+%29.html>

Nun gehen Sie folgendermassen vor:

1. Lesen Sie bitte den einleitenden Abschnitt und den ersten Absatz bei „Die Europäische Union“ mit dem Titel „Entwicklung der EU. In der nachfolgenden Tabelle halten Sie fünf Fakten zur EU und zur Schweiz fest:

	EU	CH
Anzahl Einwohner		
Mitglieder (Staaten/Kantone)		
Existiert seit		
Offizielle Währung		
Volksrechte		

2. In der Schweiz werden die Gesetze vom Parlament gemacht. Das Volk kann mittels eines *fakultativen Referendums* ein fertig erarbeitetes Gesetz jedoch verhindern. Nach der Lektüre der Ausführungen unter «**Politisches System der EU**» beantworten Sie die nachstehenden Fragen.

Der **Rat der europäischen Union** wird auch **EU-Ministerrat** genannt. Jedes Land hat Anrecht auf einen Sitz. Dieser wird von einer Ministerin oder einem Minister einer **Länderregierung** eingenommen.

- a) Kreuzen Sie an, welcher der drei Gewalten die Minister/innen **in ihrem Heimatstaat** angehören:

Exekutive Legislative
Judikative



© www.toonsup.com/rob

- b) Zusammen mit dem **Europäischen Parlament** beschliesst der Ministerrat die Gesetze. Allerdings kann der Europäische Rat nicht selbständig den Anstoss für ein Gesetz geben. Er hat also kein Initiativrecht.
 Wer hat das alleinige Initiativrecht in der EU? (Falls Sie dies überlesen haben sollten, lesen Sie noch einmal die Ausführungen zu «Politisches System der EU».)

- d. Hat das Parlament in der Schweiz ein Initiativrecht für Bundesgesetze?

- e. Hat der Bundesrat, also unsere Exekutive, ein solches Recht?

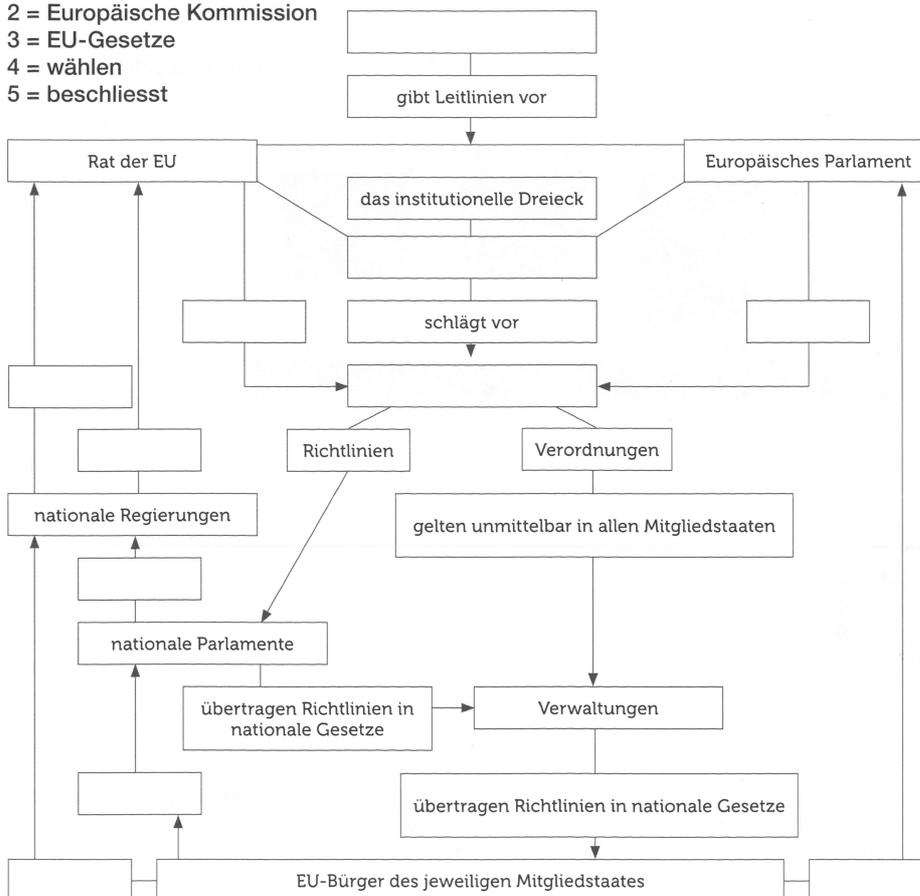
- f. Gehen Sie nun zu einem Link in der Wikipedia. Dort «scrollen» Sie runter bis zum Titel «Kritik» und lesen den dazugehörigen Text.

https://de.wikipedia.org/wiki/Rat_der_Europ%C3%A4ischen_Union



3. Lesen Sie im Lehrmittel „Gesellschaft“ die Seiten 164 - 166 (EU im Überblick & Aufbau der EU. Schauen Sie sich zusätzlich den Infofilm unter dem QR-Code an. Vervollständigen Sie anschliessend die Grafik.

- 1 = Europäischer Rat
- 2 = Europäische Kommission
- 3 = EU-Gesetze
- 4 = wählen
- 5 = beschliesst



4. Sie erinnern sich sicher noch an den Auftrag 1 im Skript 3 (Goodbye Lenin). Wenn Sie nach einem langen Koma erwacht wären, sähe das politische System also etwas anders aus.

Fassen Sie in einem Text zusammen, wie dieses „Anders“ aussehen würde. Verzichten Sie auf die Übernahme von Formulierungen aus den gelesenen Unterlagen. Rechnen Sie damit, dass ihre Zusammenfassung eventuell für alle sichtbar gemacht wird.

4.2 Die drei Säulen der EU

Die EU ist auf drei Säulen aufgebaut, welche ganz unterschiedliche Schwerpunkte setzt.

Arbeitsauftrag

1. Lesen Sie im Lehrmittel Gesellschaft das Kapitel „von den drei Säulen der EU zum Vertrag von Lissabon“ auf der Seite 167.
2. Wie Sie gelesen haben, einigten sich die Staats- und Regierungschefs der 28 Mitgliedstaaten auf ihrer Gipfelkonferenz in Lissabon auf einen neuen Grundlagenvertrag (Vertrag von Lissabon). Die ersten Artikel enthalten die allgemeinen Werte und Ziele der EU. Ordnen Sie die drei Säulen der EU den Vertragsartikeln zu.
 1. Säule: Europäische Gemeinschaft
 2. Säule: Gemeinsame Aussen- und Sicherheitspolitik
 3. Säule: Zusammenarbeit innerer Sicherheit und Justiz



Vertrag über die Europäische Union

Artikel 2

Die Werte, auf die sich die Union gründet, sind die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte einschliesslich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören. Diese Werte sind allen Mitgliedstaaten in einer Gesellschaft gemeinsam, die sich durch Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichheit von Frauen und Männern auszeichnet.

(Säule: _____)

Artikel 3

¹Ziel der Union ist es, den Frieden, ihre Werte und das Wohlergehen ihrer Völker zu fördern.

(Säule: _____)

²Die Union bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern einen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ohne Binnengrenzen, in dem – in Verbindung mit geeigneten Massnahmen in Bezug auf die Kontrollen an den Aussen Grenzen, das Asyl, die Einwanderung sowie die Verhütung und Bekämpfung der Kriminalität – der freie Personenverkehr gewährleistet ist.

(Säule: _____)

³Die Union errichtet einen Binnenmarkt. Sie wirkt auf die nachhaltige Entwicklung Europas auf der Grundlage eines ausgewogenen Wirtschaftswachstums und von Preisstabilität, eine in hohem Masse wettbewerbsfähige soziale Marktwirtschaft, die auf Vollbeschäft-

tigung und sozialen Fortschritt abzielt, sowie ein hohes Mass an Umweltschutz und Verbesserung der Umweltqualität hin. Sie fördert den wissenschaftlichen und technischen Fortschritt. Sie bekämpft soziale Ausgrenzung und Diskriminierungen und fördert soziale Gerechtigkeit und sozialen Schutz, die Gleichstellung von Frauen und Männern, die Solidarität zwischen den Generationen und den Schutz der Rechte des Kindes. Sie fördert den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt und die Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten. Sie wahrt den Reichtum ihrer kulturellen und sprachlichen Vielfalt und sorgt für den Schutz und die Entwicklung des kulturellen Erbes Europas.

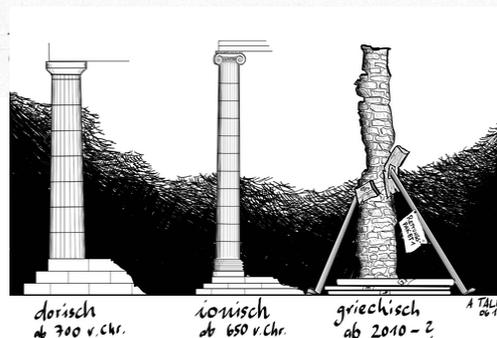
(Säule: _____)

⁴Die Union errichtet eine Wirtschafts- und Währungsunion, deren Währung der Euro ist.

(Säule: _____)

⁵In ihren Beziehungen zur übrigen Welt schützt und fördert die Union ihre Werte und Interessen und trägt zum Schutz ihrer Bürgerinnen und Bürger bei. Sie leistet einen Beitrag zu Frieden, Sicherheit, globaler nachhaltiger Entwicklung, Solidarität und gegenseitiger Achtung unter den Völkern, zu freiem und gerechtem Handel, zur Beseitigung der Armut und zum Schutz der Menschenrechte, insbesondere der Rechte des Kindes, sowie zur strikten Einhaltung und Weiterentwicklung des Völkerrechts, insbesondere zur Wahrung der Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen.

(Säule: _____)



4.3 Zahlen zur EU (Zusatz)

Arbeitsauftrag

Vervollständigen Sie den Text mithilfe der rechts stehenden Zahlen!

1. Europa ist ein kleiner, aber staatenreicher **Kontinent**. Die Gesamtfläche Europas beträgt _____ km². Afrika ist rund 3 mal, Asien sogar _____ mal so groß. In Europa gibt es _____ Staaten und damit fast genauso viele wie in den beiden größten Kontinenten der Welt.
2. _____ Prozent der Weltbevölkerung, das sind _____ Menschen, sind Europäer^z. Davon leben _____ in den _____ Staaten der **Europäischen Union**. Das bevölkerungsreichste EU-Mitglied ist Deutschland mit _____ Einwohnern^z, das kleine Malta hat dagegen nur _____.
3. Auch der Wohlstand in der EU ist recht unterschiedlich verteilt: Im Durchschnitt erwirtschafteten die EU-Bürger^z _____ Euro (BIP pro Kopf 2010), in Luxemburg stolze _____, in Bulgarien dagegen nur _____ Euro.
4. Die EU gibt 2011 insgesamt _____ Euro aus, also rund _____ pro Einwohner^z. _____ Prozent der **EU-Haushaltsmittel** sind für „nachhaltiges Wachstum“, _____ Prozent für die „Bewahrung und Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen“ vorgesehen. _____ Prozent werden für **Verwaltung und Personal** ausgegeben.
5. Die europäische Kommission, das Europäische Parlament und der Europäische Rat beschäftigen zusammen ca. _____ Personen. Obwohl selbst Großstädte wie London oder Paris mehr Beamte haben, hält sich hartnäckig die Vorstellung, in Brüssel herrsche ein aufgeblähter Verwaltungsapparat. Dabei benötigt die Europäische Kommission allein für Übersetzungen in die _____ Amtssprachen der Europäischen Union über _____ festangestellte und freiberufliche Dolmetscher^z.
6. 1957 haben sich _____ Gründerstaaten zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) zusammengeschlossen. In mehreren **Erweiterungsrunden** sind inzwischen _____ Staaten dazugekommen. _____ weitere Länder, die sich um die Mitgliedschaft in der EU bewerben, sind als Beitrittskandidaten anerkannt.
7. Zudem wurden neue Bereiche der Zusammenarbeit vereinbart. Laut Vertrag von Maastricht (1992) beruht die EU auf _____ Säulen: Wirtschaftsgemeinschaft, Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik und Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres. Außerdem wurde der Euro eingeführt. Heute gehören _____ EU-Staaten der Euro-Zone an.
8. Der Vertrag von Lissabon (2009) brachte eine weitere, umfangreiche Reform des politischen Systems. Die EU sollte auch mit _____ Mitgliedern funktionieren und ihre Arbeit effektiv erledigen: So wurden zum Beispiel die Zuständigkeiten und Entscheidungsverfahren innerhalb der EU reformiert und _____ neue Ämter geschaffen, das des Präsidenten des Europäischen Rates und das eines „EU-Außenministers“.

2
3
3
4
5
6
6
10,5
17
21
23
27
27
41
46
49*
283
3.500
6.000
23.000
50.000
65.600
400.000
10.500.000
82.000.000
502.000.000
740.000.000
141.900.000.000



4.4 EU aktuell: Brexit

Die EU sind eine Erfolgsgeschichte von 60 Jahren Erweiterung und Vertiefung - kann man diese Geschichte auch umkehren und zurückkehren zu einem Europa der Nationalstaaten? Der Entscheid der Briten zum Austritt aus der EU, dem sogenannten „Brexit“, zeigt, dass auch die EU vor Veränderungen nicht geschützt ist. Aber, was genau ist BREXIT? Welche Folgen hat das für die EU?

Arbeitsauftrag

- a. Informieren Sie sich zum Thema „Brexit“ unter folgendem Link ...

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/brexit-alles-was-sie-zum-referendum-wissen-muessen-a-1089870.html>

darüber...

1. ...was der Brexit ist, und wie er ablaufen würde
2. ...wer ihn will - und warum (Argumente für den Brexit)
3. ...was dagegen spricht (Nachteile des Brexit für England und die EU)
4. ...was für Folgen der Brexit für Europa und für die Schweiz hat.

